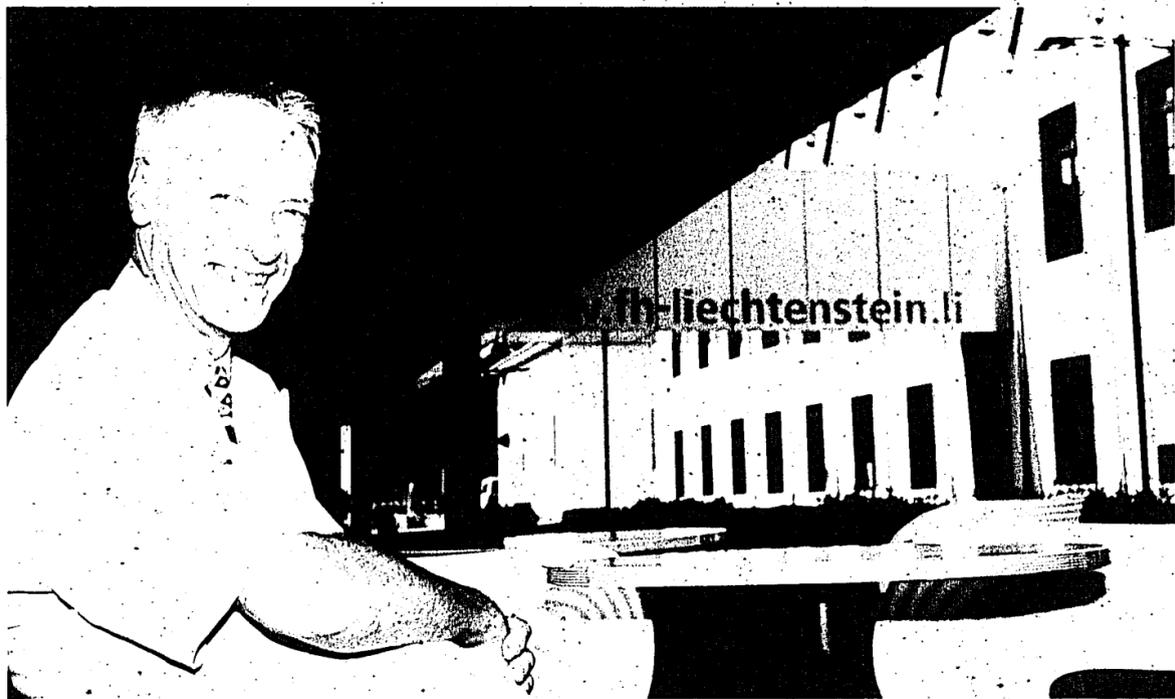


BILDUNG

Sand im Getriebe, Öl für den Fortschritt

Fachhochschule Liechtenstein – die Hochschule ist Dienstleistungszentrum



Klaus Näscher,
Rektor der
Fachhochschule
Liechtenstein

«Es ist nicht genug, zu wissen, man muss auch anwenden», stellte schon Goethe fest. Die Aufgabe scheint zeitlos. Mehr denn je ist Wissen ein Produktionsfaktor, der zu den entscheidenden Wettbewerbsvorteilen verhilft. Klaus Näscher, Rektor der Fachhochschule Liechtenstein, entwirft Perspektiven für den Denkplatz Hochschule Liechtenstein von morgen.

Wissen ist heute ein entscheidender Produktionsfaktor unserer Gesellschaft. Nicht Informationen allein, sondern die Erkenntnisse und Fähigkeiten, diese richtig anzuwenden und daraus zu lernen, bilden den eigentlichen strategischen Wettbewerbsvorteil für Unternehmen. Dies stellt auch die Wissensvermittlung vor neue Aufgaben und Herausforderungen.

Veränderungen in der Hochschullandschaft auf europäischer Ebene, neue Erwartungen der Industrie- und Dienstleistungswirtschaft sowie der wachsende Wettbewerbsdruck auf dem Bildungsmarkt verlangen von den Hochschulen eine Loslösung von ihrer traditionellen Rolle. Die Fachhochschule Liechtenstein strebt deshalb die Positionierung in Richtung einer servi-

ce-orientierten Unternehmung an, ohne das ursprüngliche Ziel einer wissenschaftlich anerkannten Hochschule aus den Augen zu verlieren und weiter zu entwickeln, mit regionaler Verankerung im Vierländer-Raum Liechtenstein, Ostschweiz, Vorarlberg und Süddeutschland und einer internationalen Ausrichtung. Die Hochschule von heute hat die globalen